



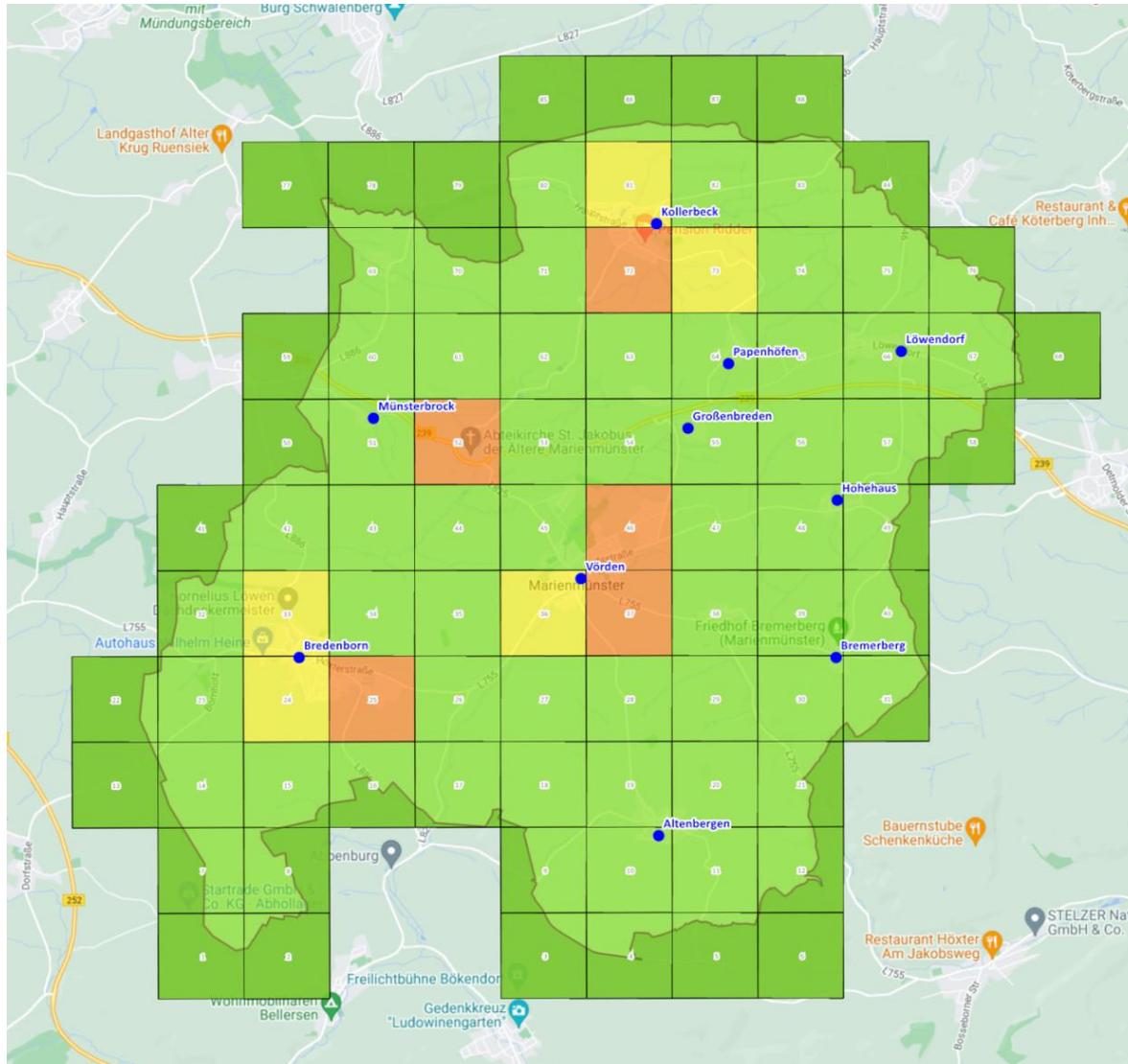
BRANDSCHUTZBEDARFSPLANUNG

Stadt Marienmünster

19.04.2023 Nina Schweinebart und Christoph Müller

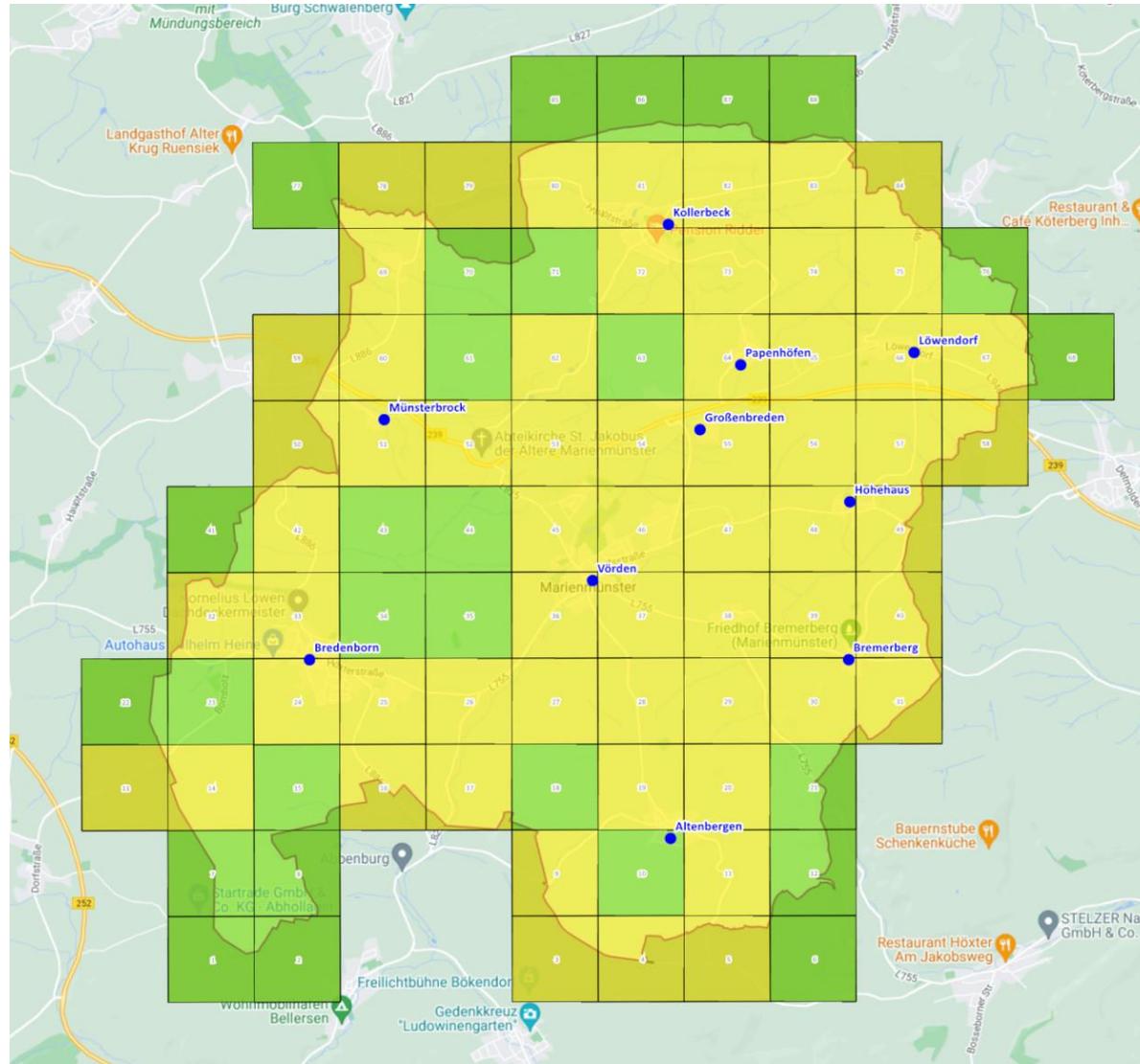


Gefährdungsanalyse Brand Stadt Marienmünster



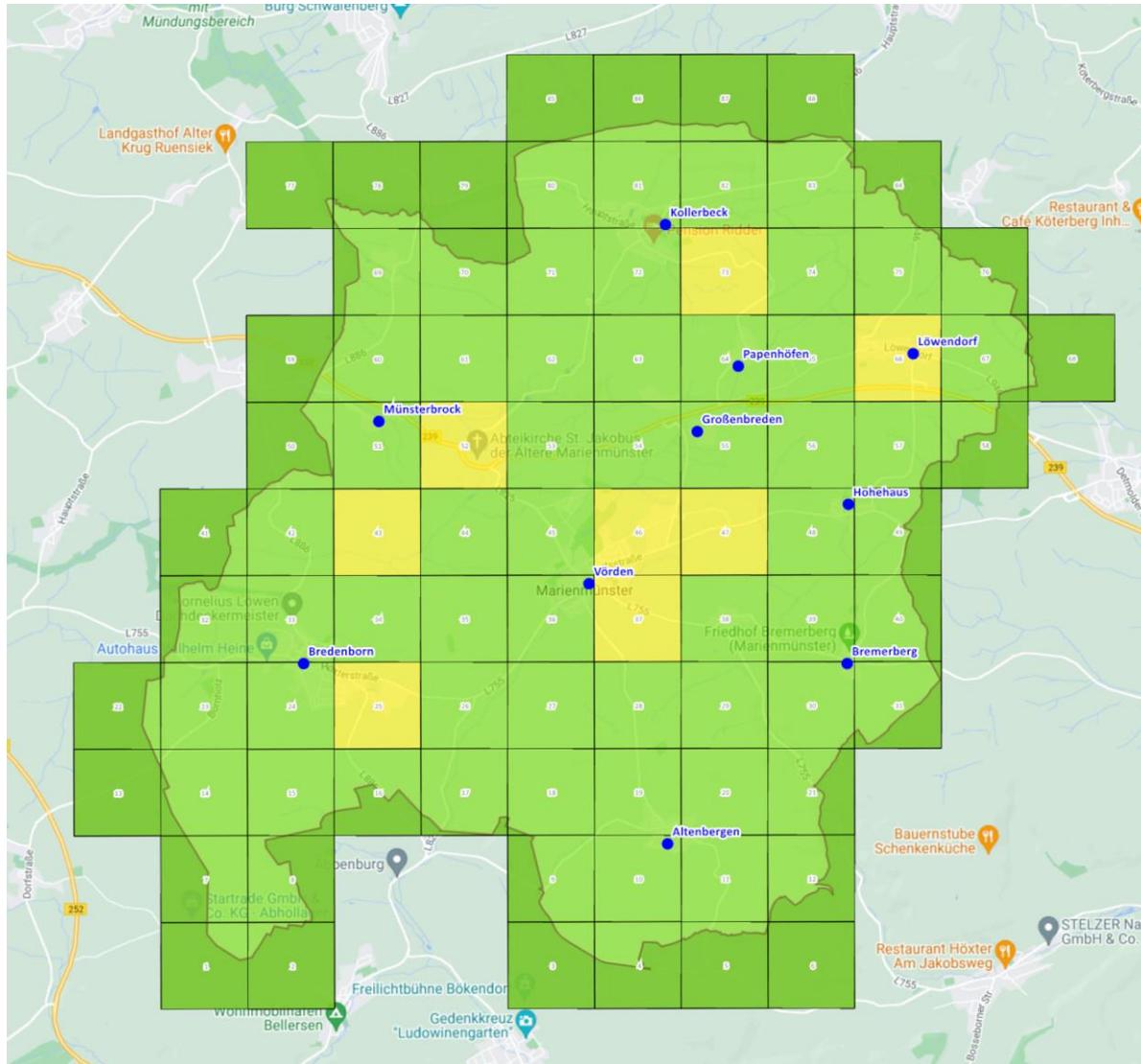


Gefährdungsanalyse Technische Hilfe Stadt Marienmünster





Gefährdungsanalyse ABC Stadt Marienmünster





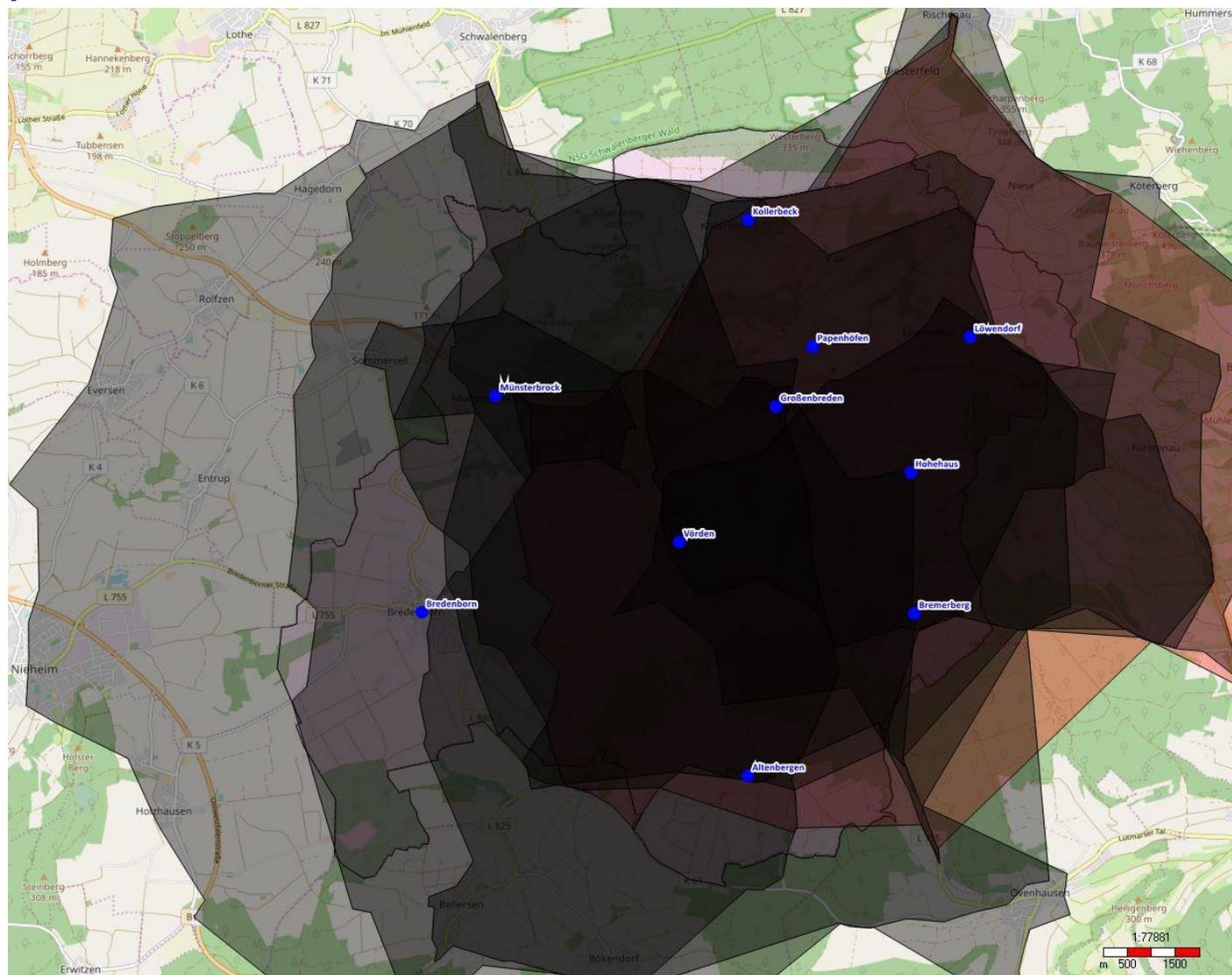
Schutzziel der Stadt Marienmünster

Schutzziele für Gefährdungsstufe 3		
Qualitätskriterium	Schutzziel 1	Schutzziel 2
Hilfsfrist	8 Minuten	13 Minuten
Funktionsstärke	9 Funktionen (4 AGT)	+ 6 Funktionen (4 AGT) zzgl. 1 Zugführer
Zielerreichungsgrad	≥ 80 %	≥ 80 %

Schutzziele für Gefährdungsstufe 1 + 2		
Qualitätskriterium	Schutzziel 1	Schutzziel 2
Hilfsfrist	8 Minuten	13 Minuten
Funktionsstärke	6 Funktionen (4 AGT)	+ 9 Funktionen (4 AGT) zzgl. 1 Zugführer
Zielerreichungsgrad	≥ 80 %	≥ 80 %

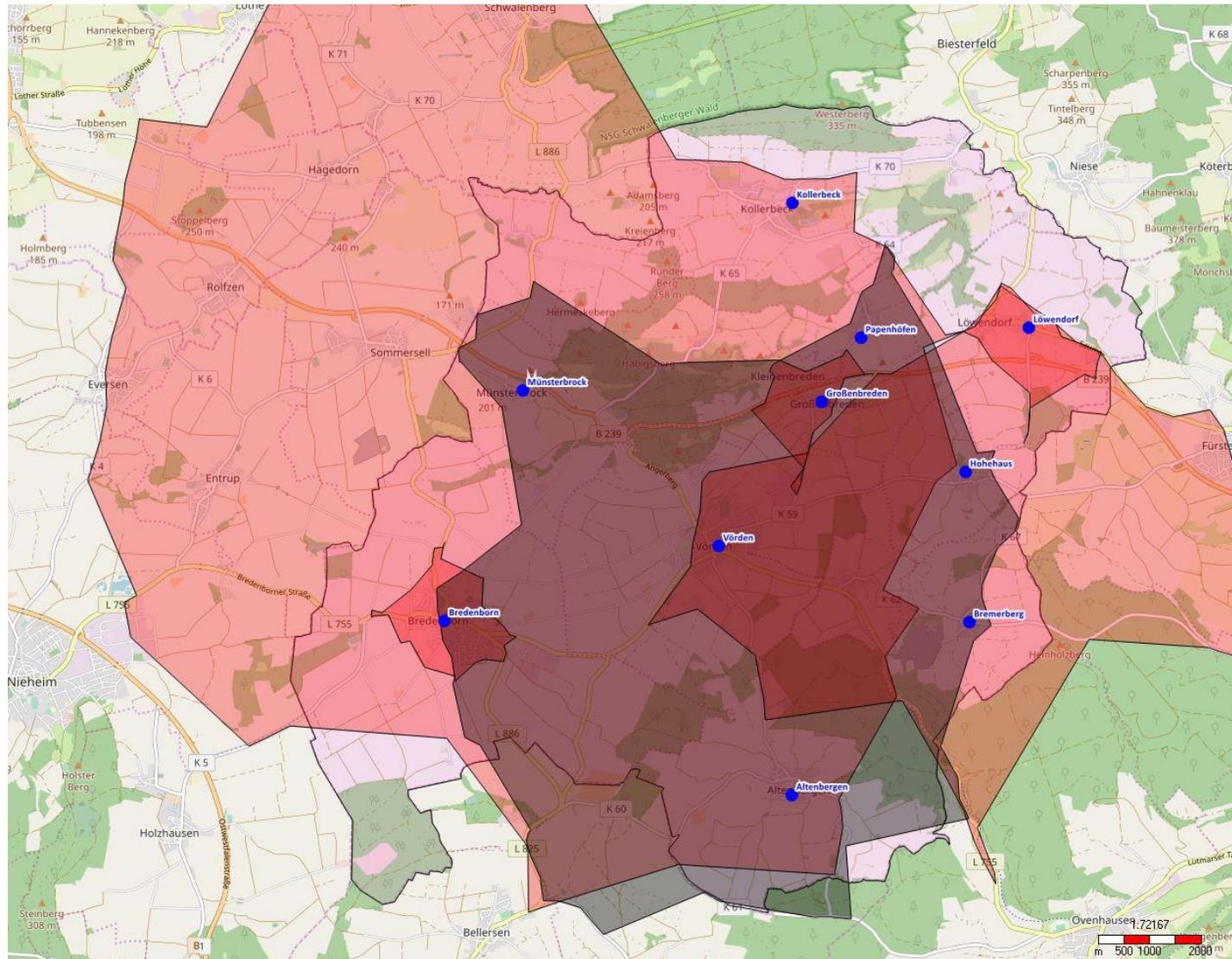


planerische Erreichbarkeit nachts



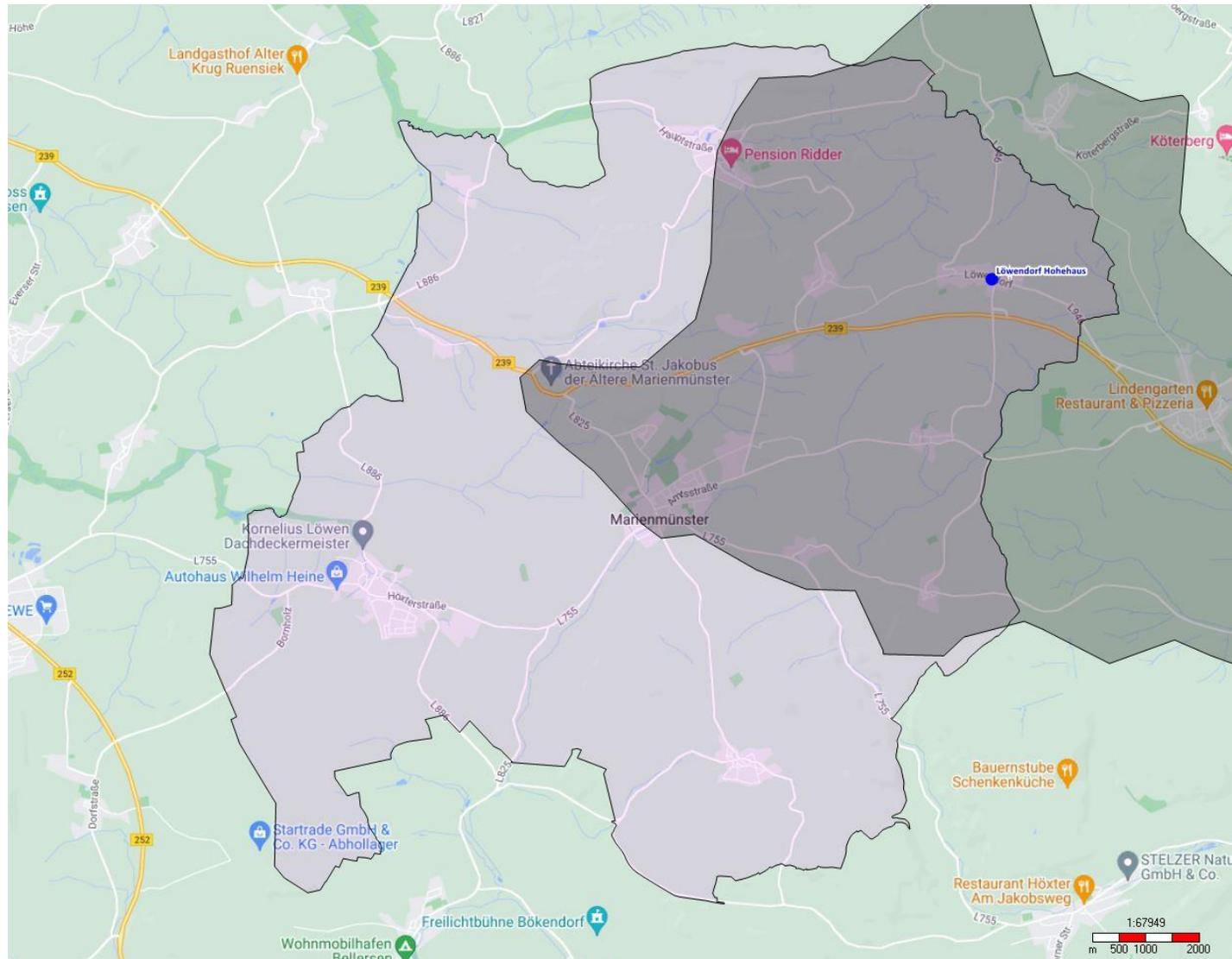


planerische Erreichbarkeit tagsüber



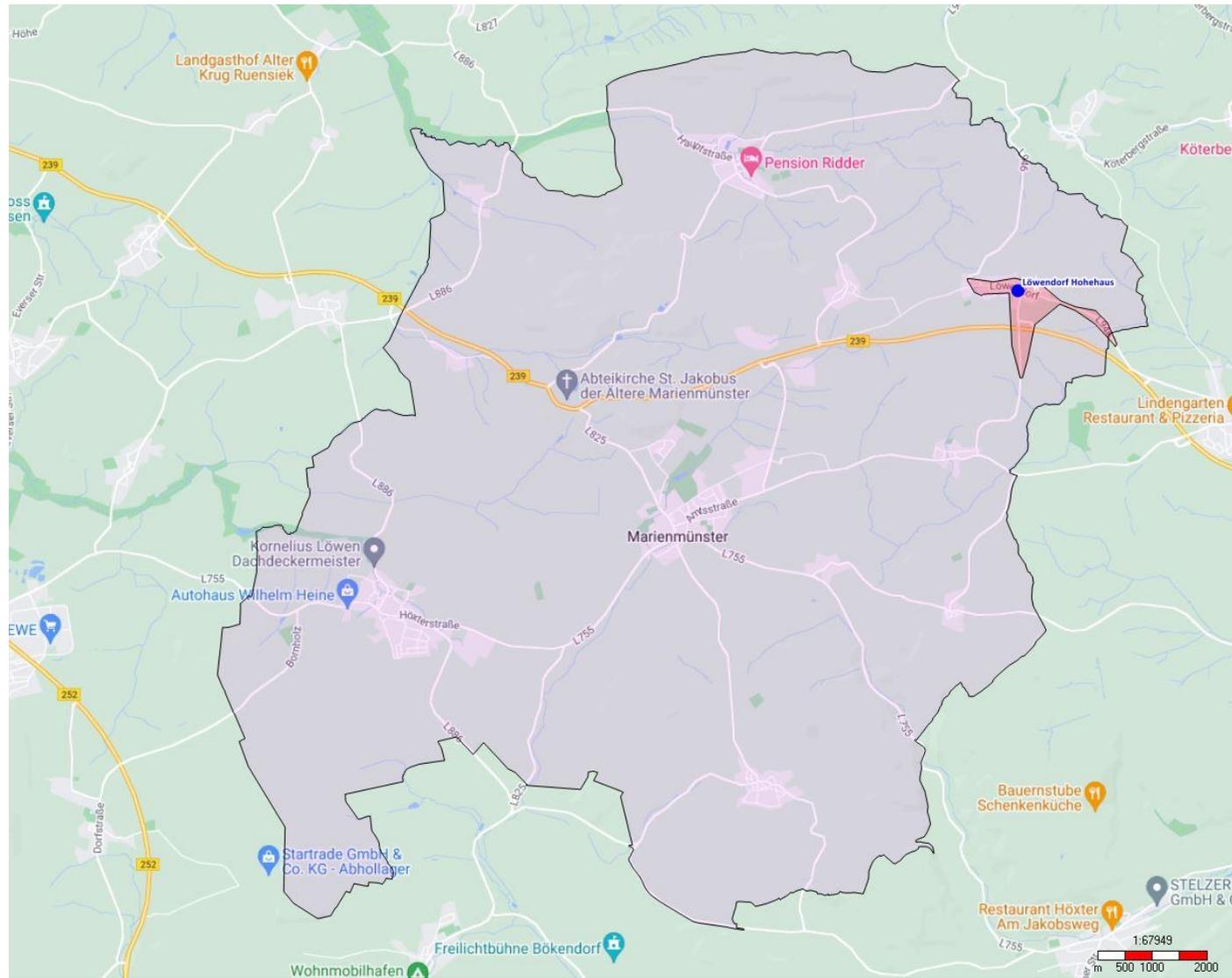


planerische Erreichbarkeit nachts Löwendorf-Hohehaus





planerische Erreichbarkeit tagsüber Löwendorf-Hohehaus





IST-Analyse: Kinderfeuerwehr / Jugendfeuerwehr

- › Kinder- und Jugendfeuerwehr bilden die Nachwuchsorganisation der Freiwilligen Feuerwehr
- › aktuell keine Kinderfeuerwehr vorhanden
- › Jugendfeuerwehr mit 26 Mitgliedern in einer Gruppe (Standort Bredenborn)
- › kostenfreier Eintritt in städtisches Hallenbad für alle Mitglieder



IST-Analyse: Organisation

- › Einsatzführungsdienst
 - Einsatzleitung durch Leitung der Feuerwehr sichergestellt
 - zur Unterstützung des jeweiligen Einsatzleiters steht ein ELW 1 zur Verfügung (Standort Bredenborn)

- › Einbindung der Feuerwehr in die Verwaltungsstruktur
 - Belange der FW im Amt für Ordnung und Soziales
 - gute Zusammenarbeit / Kommunikation



IST-Analyse: Organisation

- Kreiskonzepte und organisierte überörtliche Hilfe
 - Einbindung in Kreiskonzepte (z.B. ABC-Zug Nord, Löschwassertransport)
 - Eingebunden in Mo-FüSt Bezirk Detmold
 - LF 20 KatS vom Bund für Katastrophen- und Zivilschutz
 - gegenseitige Unterstützung der umliegenden Kommunen im Rahmen des Einsatzalltags (ad hoc und vorgeplant)



IST-Analyse: Organisation

- Vorbeugender Brandschutz / Brandschutzdienststelle
 - Brandschutzdienststelle beim Kreis Höxter
 - Brandschutztechniker aus Reihen der Feuerwehr
 - es besteht eine Gesamtübersicht über brandschaupflichtige Objekte
 - Einhaltung der Revisionsfristen

- Löschwasser
 - aktueller Hydrantenplan liegt der Feuerwehr vor
 - Einsatzerfahrung zeigt Schwierigkeiten bei der Löschwasserversorgung in bestimmten Gebieten



IST-Analyse: Organisation

- Brandschutzerziehung
 - an Grundschule und Kindergärten (ca. 200 Kinder pro Jahr)
 - Materialien vorhanden (BSE-Koffer, Hefte, Präsentationen)
 - Bestandteil des Ferienprogramms

- Brandschutzaufklärung
 - Brandschutzaufklärung im Rahmen der Veranstaltung der Feuerwehr (offene Tür)
 - Flyer „Warnsystem im Kreis Höxter“



IST-Analyse: Organisation

> Geräteprüfung / Dokumentation

- Gerätewartung ausschließlich im Ehrenamt; je Standort ein Verantwortlicher
- Schlauchwäsche, PSA Reinigung und Atemschutzgeräteprüfung an der Kreisfeuerwehrzentrale Brakel
- Prüfung Pumpen und hydraulische Rettungsgeräte an der feuerwehrtechnischen Zentrale Holzminden
- Überwachung Prüffristen, Prüfung und Dokumentation in Gerätelisten



IST-Analyse: Organisation

- Förderung der Feuerwehr
 - Aufwandsentschädigung für Funktionsträger
 - Ehrenamtskarte, Bevorzugung im Bewerbungsverfahren bei städtischen Ausschreibungen
 - kostenfreier Eintritt im städtischen Hallenbad

- Werbung neuer Mitglieder
 - Einbindung der örtlichen Einheiten in die Dorfgemeinschaft
 - Tage der offenen Tür
 - Feuerwehr als Bestandteil des Ferienprogrammes



IST-Analyse: Ausstattung und Technik

- Kritische Infrastruktur Feuerwehrrhäuser
 - externe Stromversorgung an keinem Standort vorhanden
 - Sicherheitsbeleuchtung ebenfalls an keinem Standort vorhanden
 - Konzept „Notstrom“ in Arbeit

- Bekleidung / PSA
 - PSA für alle Einsatzkräfte vorhanden
 - zentrale Kleiderkammer (noch in Bremerberg)
 - ausreichende Reservekleidung vorhanden
 - Reinigung an der Kreisfeuerwehrzentrale



IST-Analyse: Ausstattung und Technik

> Alarmierung / Funk

- nicht jede Einsatzkraft besitzt einen Meldeempfänger
- Sirenen zur Alarmierung der Feuerwehr und zur Warnung der Bevölkerung
- stadtweiter Digitalfunk

> Arbeitsschutz

- Gefährdungsbeurteilung für die Feuerwehr ist vorhanden
- Umsetzung der Maßnahmen sowie Wirksamkeitskontrolle
- Winterdienst nicht einheitlich geregelt



Maßnahmen Standorte

› Projekt „Standortanalyse“ in 2019

Maßnahmen an Objekten LZ 1

Standort	Beschreibung	Umsetzung
Bremerberg - Eilversen	Neubau	erledigt
Vörden	Druckluft nachrüsten	erledigt
Vörden	An- und Umbau	in Umsetzung
Großen- und Kleinenbreden	Zusammenlegung mit Vörden	langfristig



Maßnahmen Standorte

Maßnahmen an Objekten LZ 2

Standort	Beschreibung	Umsetzung
Münsterbrock	Trennwand einziehen und separate Umkleide hinter dem Fahrzeug schaffen	kurzfristig
Bredenborn	organisatorisch Sauberkeit und Ordnung sicherstellen sowie Laufwege als Einbahnstraße organisieren	erledigt
Altenbergen	Druckluftladeerhaltung nachrüsten	erledigt
Altenbergen	Anbau zur Schaffung von separaten Umkleiden / Verbesserung der Laufwege	mittelfristig



Maßnahmen Standorte

Maßnahmen an Objekten LZ 3

Standort	Beschreibung	Umsetzung
Löwendorf	Zusammenlegung mit Hohehaus, An- und Umbau	in Umsetzung
Hohehaus	Standort aufgeben, übergangsweise Atemschutz- und Lagerbereiche schaffen	in Umsetzung
Kollerbeck	Druckluftanschluss am Fahrzeug nachrüsten	erledigt
Kollerbeck	organisatorisch Sauberkeit und Ordnung sicherstellen	erledigt
Kollerbeck	bestehende Planungen für Ausfahrt umsetzen	kurzfristig
Papenhöfen	Zusammenlegung mit einer anderen Einheit zum Beispiel Kollerbeck prüfen	mittelfristig



Maßnahmen - Organisation

- › Organisationsstruktur der Freiwilligen Feuerwehr angemessen, Einsatzbelastung mit etwa einem Einsatz alle neun Tage gut leistbar für eine rein Freiwillige Feuerwehr
- › Kontrolle der Schutzzielerreichung durch die Verwaltung
- › Prüfung Einhaltung der Revisionsintervalle Brandverhütungsschauen
- › fortlaufende Aktualisierung der AAO
- › Prüfung Erweiterung Team Brandschutzerziehung



Maßnahmen - Organisation

- Arbeitsschutz:
 - Umsetzung der aus der Gefährdungsbeurteilung resultierenden Maßnahmen und Wirksamkeitskontrolle dieser
 - Verantwortung liegt bei der Stadt im Sinne der Unternehmerpflicht

- Überprüfung kommunaler Stellenanteile

- Konzept zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung

- Sicherstellung des prioritären Winterdienstes



Maßnahmen - Organisation

- Unterweisung zur konsequenten Statusgabe im Einsatzfall
- Konzept zur zukünftigen Gründung einer Kinderfeuerwehr erstellen



Maßnahmen - Ausstattung und Technik

- › Sicherheitsbeleuchtung nachrüsten oder durch stationäres Notstromaggregat sicherstellen
- › Ausstattung aller Einsatzkräfte mit Funkmeldeempfängern
- › fortlaufende Beschaffung der einsatznotwendigen Gerätschaften



Maßnahmen - Fahrzeuge

- › Mit den vorhandenen und zukünftigen Fahrzeugen können in allen Ortsteilen Brandereignisse bewältigt werden.
- › Eine ausreichende Wasserversorgung im Bereich der Randgebiete und bzgl. der Zunahme von Flächen- / Waldbränden ist sichergestellt.
- › Es sind zur Bewältigung der Anforderungen im Bereich technischer Hilfe aktuell Materialien auf den HLF vorhanden.
- › Für die Einsätze mit ABC-Lagen ist eine ABC-Grundausstattung auf den Löschfahrzeugen vorhanden



Maßnahmen - Fahrzeuge

Beschaffungen bis 2028

Fahrzeugtyp	Jahr	Löscheinheit
MTF	2027	Kollerbeck



Maßnahmen - Personal LZ 1

Standort	Fahrzeuge	Funktions- stärke	Personal- reserve	SOLL-Stärke	IST - Stärke	Differenz
Bremerberg - Eilversen	KLF	1/5 = 6	200 %	18	15	- 3
Großen- und Kleinenbreden	TSF-W	1/5 = 6	200 %	18	14	- 4
Vörden	HLF 20	1/8 = 9	200 %	27	26	- 1



Maßnahmen - Personal LZ 2

Standort	Fahrzeuge	Funktions- stärke	Personal- reserve	SOLL-Stärke	IST - Stärke	Differenz
Altenbergen	TSF-W	1/5 = 6	200 %	18	16	- 2
Bredenborn	HLF 20 ELW 1	1/8 1/1/2 = 13	200 %	39	32	- 7
Münsterbrock	KLF	1/5 = 6	200 %	18	13	- 5



Maßnahmen - Personal LZ 3

Standort	Fahrzeuge	Funktions- stärke	Personal- reserve	SOLL-Stärke	IST - Stärke	Differenz
Kollerbeck	TLF 3000	1/2	200 %	27	13	- 14
	MTF	1/5				
		= 9				
Löwendorf- Hohehaus	LF 20 KatS / VRW	1/5 = 6	200 %	18	19	+ 1
Papenhöfen	TSF-W	1/5 = 6	200 %	18	14	- 4



Maßnahmen - Personal

- Gemeinsame Personalentwicklung durch Verwaltung und Feuerwehr
 - Ziel kontinuierlicher weiterer Personalaufbau
 - Personalentwicklungskonzept / Ehrenamtskonzept
 - Ausbildung von Führungskräften
 - Ausbildung von Atemschutzgeräteträgern

- weitere Stärkung der Tagesverfügbarkeit
 - Unternehmerfrühstück
 - Doppelmitgliedschaften
 - Kommunal Beschäftigte



Ihre Ansprechpartner:



Christoph Müller

Mobil: 0172 17 14 919

Telefon: 0211 43077-166

mueller@KommunalAgentur.NRW



Nina Schweinebart

Mobil: 0173 46 93 534

Telefon: 0211 43077-258

schweinebart@KommunalAgentur.NRW

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Diese Präsentation ist urheberrechtlich geschützt ©. Jegliche auch auszugsweise Veröffentlichung, Vervielfältigung, Änderung oder sonstige Verwendung ist nur nach schriftlicher Zustimmung der Kommunal Agentur NRW GmbH gestattet.